

**U**nter den großen Frauen des 19. Jahrhunderts nimmt Malwida von Meysenbug ihren bevorzugten Platz nicht durch die lärmende Bekundung ihrer geistigen Kräfte, sondern durch eine stille Wirksamkeit ein, deren Macht von Jahr zu Jahr durchdringender wurde. Die schöne Steigerung der Popularität der „Idealistin“ wurde von unserem Verlag durch die Übernahme früherer Werke aus anderen Händen und Herausbringung ihrer nachgelassenen Schriften dauernd gestützt; sie sollte ihre Krönung in der Gesamtausgabe finden, die nun leider vertagt werden muß. — Der Biographie stand ein kostbar ergiebiges, niemals benutztes, planvoll wohlbehütetes Material zur Verfügung. Neben dem literarischen Testament mit seiner beglückenden Menge reifster Gedanken wird hier eine seltene Fülle intimer Briefe und Aufzeichnungen dargeboten und durch die Bekanntgabe mancher bisher verschwiegenen Tatsachen das edle Bild der Idealistin so wundervoll neu belebt, daß selbst die besten Meysenbug-Kenner überrascht sein werden.

Die 32 Bilder sind fast  
sämtlich unver-  
öffentlicht.

?